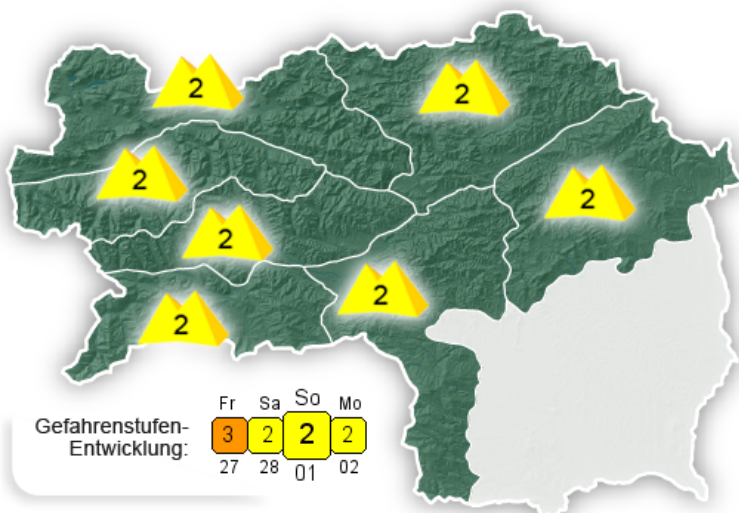




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Sonntag, dem 01.03.2015 um 07:15 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Altschnee - Schwachschicht in Altschneedecke

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht überwiegend im Altschnee

Mäßige Lawinengefahr durch Schwachschichten in der Altschneedecke sowie Tribschnee. Die Hauptgefahren liegen weiterhin im schattseitigen Gelände!

Gefahrenbeurteilung

Auf den steirischen Bergen gilt verbreitet mäßige Lawinengefahr. Der Wind der vergangenen Tage hat den kalten Neuschnee vor allem in die Expositionen Ost bis Süd verfrachtet. Dadurch wurden ältere Tribschneelinsen sowie Oberflächenreif und Eiskrusten mit Tribschnee überdeckt. Vor allem im schattseitigen Gelände bleiben mögliche Schwachschichten erhalten: Besonders zu beachten sind hier weiterhin die extrem steilen Nord- und Osthänge. Hier können alte Schwachschichten durch den Tourengänger angesprochen werden! Die kalte, spröde und gebundene Schneetafel kann mitunter bereits durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die bis Wochenmitte anhaltende niederschlags- und sturmreiche Wetterphase hat auf den obersteirischen Bergen für Neuschnee gesorgt, allerdings auch zur Tribschneebildung geführt. Der Schnee wurde meist auf einer harten Altschneedecke abgelagert und ist aufgrund der wechselnden Windverhältnisse mehr oder weniger gebunden. Sonnseitig hat sich der Neuschnee bereits gesetzt und wurde teilweise zu Bruchharsch umgewandelt; firnartige Oberflächen finden sich hier nur in Gebieten mit geringeren Neuschneemengen. Schattseitig liegt noch Pulverschnee, hier können in den Hochlagen die Schneesichten zueinander eine nur geringe Verbindung aufweisen. Im nord- bis ostseitigen Gelände schwächt nach wie vor eine Eisschicht mit Schwimmschnee die Altschneedecke! In tiefen Lagen ist die Schneedecke feucht und meist mit einer dünnen Harschkuste überzogen.

Wetter

Der Zwischenhocheinfluss geht wieder zu Ende. Nach meist klarer Nacht erreichen uns im Laufe des Vormittages hohe Wolken einer atlantischen Störung mit relativ milden Luftmassen. Sie zieht unter Abschwächung ostwärts und sorgt am Nachmittag entlang der Nordalpen und an der Nordseite der Tauern für ein paar Schneeschauer. Auch in den südlichen Gebirgsgruppen zieht es zu, hier sind die Schneeschauer aber seltener. Der anfangs noch schwache Südwind dreht stärker werdend auf West. Die Temperaturen steigen und liegen zu Mittag bei -2°C in 2.000m und +1°C in 1.500m.

Tendenz

Zu Wochenbeginn gelangt der Alpenraum in eine stürmische Westströmung. Die Kombination aus Wind und Neuschnee wird zu einem Anstieg der Schneebrettgefahr führen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang